



Für einmal sind sich alle Parteien einig



Es fehlt noch die Zustimmung des Gemeinderats, damit auf dem Baufeld C im Zentrum des Areals der Werkstadt Zürisee in Wädenswil gebaut werden kann.

Foto: Michael Frost



WÄDENSWIL Der Stadtrat von Wädenswil kann der nächsten Parlamentssitzung ruhig entgegenblicken. Die Parteien unterstützen seine beiden Anträge ohne Vorbehalt.

Der Stadtrat von Wädenswil legt dem Parlament am Montag zwei grosse Geschäfte zur Genehmigung vor. Der erste Antrag bezieht sich auf den alten Kindergarten Meierhaus aus dem Jahr 1948, der sanierungsbedürftig ist und zu wenig Platz bietet. Deswegen will der Stadtrat für 1,9 Millionen Franken einen neuen Doppelkindergarten Meierhof bauen. In einem zweiten Geschäft beantragt der Stadtrat den Verkauf eines Baufeldes im neuen Gewerbepark Werkstadt Zürisee bei der Autobahn für 5 Millionen Franken.

Das Parlament wird die Anträge an seiner Sitzung am Montag nicht nur durchwinken, es wird dem Stadtrat für die beiden Vorlagen auch noch auf die Schultern klopfen. So beschreibt die EVP den Doppelkindergarten als zweckmässig und lobt die Funktionalität. Die SVP-Fraktion findet einstimmig, die 1,9 Millionen Franken seien sinnvoll investiert und kämen einem Projekt zugute, das sämtlichen Anforderungen

der modernen Volksschulgesetgebung diene. Die Grünen sind erfreut über das energetisch vorbildliche Projekt.

Geplant ist ein zweigeschossiger Doppelkindergarten in Minergie-P-Eco, dem sogenannten Niedrigstenergiestandard. Auf dem Schrägdach wird eine Fotovoltaikanlage installiert, und das Gebäude wird mit einer Wärmepumpe beheizt. Vorgesehen ist ein Elementbau. Die Baubewilligung liegt bereits vor. Laut Stadtrat hat die ortsansässige Firma Zogg AG das wirtschaftlich günstigste Angebot eingereicht und deshalb den Auftrag bekommen. Das Bürgerliche Forum Positives Wädenswil (BFPW) zeigt sich erfreut, dass die Arbeiten an den einheimischen Gewerbebetrieb vergeben wurden.

Parteien hoffen auf positive Effekte für Arbeitsmarkt

Erfreut sind die Parteien von links bis rechts auch über die Entwicklung der Werkstadt Zürisee. Das 40 000 Quadratmeter grosse Areal ist mit dem Verkauf des Baufeldes C nun bis auf ein einziges, vergleichsweise kleines Bau-
feld vergeben. Die CVP befürwortet den Vorschlag des Stadtrats und betont, dass der Landverkauf ein wichtiger Schritt sei, um das Projekt Werkstadt Zürisee bald abschliessen zu können. Auch die

FDP unterstützt den Antrag, merkt jedoch an, dass man den Wirtschaftsstandort Wädenswil trotz dieser positiven Zeichen weiterhin aktiv stärken müsse.

Der Gemeinderat wird sich mit der Werkstadt Zürisee beschäftigen, weil ein Verkaufsgeschäft in seine Kompetenz fällt. Die Stadt will für 5 Millionen Franken ein 6000 Quadratmeter grosses Bau-
feld an die Rueschliker Maxima Invest AG verkaufen, welche den Bau der Gewerbeflächen finanziert. Die drei Firmen SSM Schärrer Schweiter Mettler, Stutz Medien und Mantel Digital werden sich einmieten. Dies begrüsst vor allem die SP, da die Firmen neue Arbeitsplätze in Wädenswil schaffen und durch deren Einmietung dem Trend der Abwanderung und Schliessung von Betrieben entgegenwirkt wird. Diese Meinung teilt auch die GLP, die hofft, dass die neu geschaffenen Arbeitsplätze sich auch positiv auf das lokale Gewerbe auswirken.

*Daniela Haag/
Natalie Wenger*

Sitzung des Gemeinderates, Montag, 1. Oktober, 19 Uhr, Sitzungssaal Untermosen, Gulmenstrasse 4, Wädenswil. Die Sitzung ist öffentlich. Die vollständigen Berichte der Fraktionen sind auf den Internetseiten der Parteien ersichtlich.